

# Gründung schweizerisches Institut für Gewaltprävention

Um der steigenden Nachfrage nach Ausbildungen, Kursen und Beratung im Bereich der Gewaltprävention gerecht zu werden, haben erfahrene Fachleute das Schweizerische Institut für Gewaltprävention (SIG) gegründet.

«Wir möchten uns in der Anfangsphase auf Kinder und Jugendliche konzentrieren», sagt das Leitungsteam des Institutes, Daniela und Thomas Richter, «im Optimalfall beginnt gezielte Gewaltprävention in altersgerechter Form bereits im frühen Kindesalter und wird bis in die Oberstufe fortgeführt. Es ist auch wichtig, alle Erziehenden (Eltern, Lehrpersonen ...) in die Projekte mit einzubeziehen.»

Öffentliche Institutionen wie Schulen, Gemeinden, die Polizei sowie private Organisationen können eigenes Personal beim SIG ausbilden lassen. Diese Mitarbeiter können danach das praxisorientierte Wissen in der täglichen Arbeit umsetzen. Die SIG-Ausbildungen sind auch Privatpersonen zugänglich.

## Gewaltprävention für Kinder

Gemäss der SIG-Philosophie beinhaltet Gewaltprävention für Kinder das gezielte und altersgerechte Training von Sozialkompetenz, gewaltfreiem Umgang untereinander, Selbstbehauptung und verhältnismässiger Selbstverteidigung. Präventiv werden sexuelle Übergriffe und das Angesprochen werden von Erwachsenen behandelt. Das Training ist sehr kindergerecht, praxisbezogen und knüpft an konkrete Bedrohungsszenarien an.

## Beratung

Im Bereich der Beratung stützt sich das SIG auf ein breites und vernetztes Instrumentarium möglicher Massnahmen auf den Ebenen Kind, Schule, Elternhaus, Gemein-

de, Politik und Polizei. Die vorherrschende Situation wird vor Ort genau analysiert. Darauf basierend werden in enger Zusammenarbeit mit der auftraggebenden Person Massnahmen erarbeitet, umgesetzt und zuletzt evaluiert. Das SIG setzt nicht auf pfannenfertige Konzepte für alle Fälle, sondern auf ein maximales Eingehen auf lokale Gegebenheiten und Rahmenbedingungen.

Die Fachleute des SIG können auch für Beratung vor Ort, Kurse mit Kindern oder Weiterbildungsveranstaltungen für Erwachsene engagiert werden.



GEWALTFREIER UMGANG



SELBSTBEHAUPTUNG



ANTI-MOBGING-TRAINING



BEDROHUNG DURCH FREMDE ERWACHSENE



PRÄVENTION SEXUELLER ÜBERGRIFFE



VERHÄLTNISSMÄSSIGE SELBSTVERTEIDIGUNG



Themenbereiche für Kinder

D. und T. Richter unterrichten Schulkinder in gewaltfreiem Umgang (Foto: Reichlingmedia, Effretikon).